

Hugo  
**DISTLER**

---

Vier Motetten  
für Advent und Weihnachten

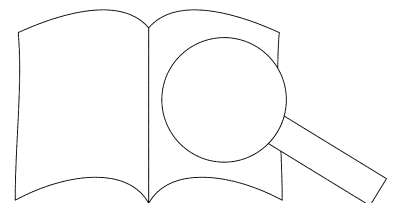
Coro (SATB)

herausgegeben von  
Klaus-Martin Bresgott

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



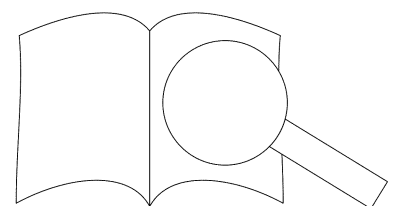
Carus 7.389



# Inhalt

Vorwort	III
O Heiland, reiß die Himmel auf	1
Die Nacht wird licht	6
Heut ist uns ein Kindlein geboren	8
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	10

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



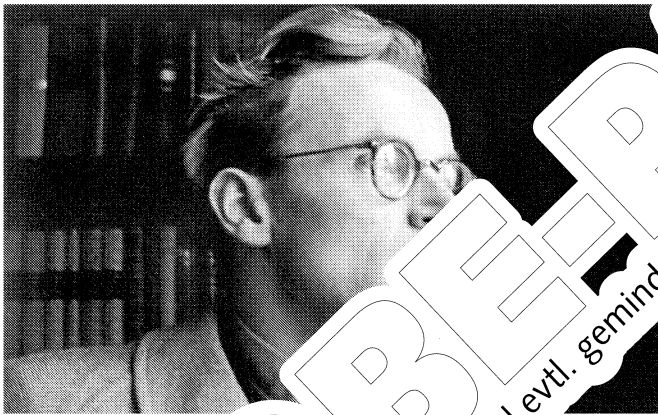
Die vier Motetten Hugo Distlers sind gemeinsam mit der *Weihnachtsgeschichte* op. 10 (C Athesinus Consort Berlin unter der Leitung von Klaus-Martin Breggott erschienen (Carus 83.4/2).

# Vorwort

## Biographische Einordnung

Hugo Distler wurde am 24. Juni 1908 in Nürnberg geboren.<sup>1</sup> Er wuchs bei seinen Großeltern Kunigunda und Johann Michael Herz auf. Nach Ablegen des Abiturs studierte er von 1927 bis 1930 am Landeskonservatorium in Leipzig Komposition bei Hermann Grabner, Klavier bei Carl Adolf Martienssen und Orgel bei Günther Ramin. Auf dessen Empfehlung trat Hugo Distler am 1. Januar 1931 seine erste Stelle als Organist an St. Jakobi in Lübeck an. Hier lernte er neben Bruno Grusnick<sup>2</sup> in dessen 1928 gegründetem Singkreis, der viele Werke Hugo Distlers uraufführen sollte, auch Waltraud Thienhaus kennen, die er am 14. Oktober 1933 heiratete. Am 5. Dezember 1934 wurde dem jungen Ehepaar Distler die älteste Tochter Barbara und am 28. Mai 1936 der Sohn Andreas geboren. In einer schaffensreichen Zeit entstanden in der Hansestadt etliche größere Werke wie die *Choralpassion* op. 7 (1932), *Der Jahrkreis* op. 5 (1933) und die schon zu Lebzeiten vielfach aufgeführte *Weihnachtsgeschichte* op. 10 (1933).

Lübeck war bis März 1937 Hort und Heimstatt der Familie Hugo Distlers. Die vier hier veröffentlichten Liedmotetten stammen – bis auf eine, die bereits in die Studienzeit zu datieren ist – alle aus dieser ersten öffentlichen Phase Hugo Distlers, in der er seinen Ruf als Komponist und Schöpfer eines neuen, in Rhythmik und melismatischer Behandlung hoch individuellen Vokalstils mit dem Anspruch einer künstlerisch gebundenen Verkündigung begründete. Hierfür orientierte er sich dezidiert an der bis heute faszinierend klaren und unübertroffen sinnfälligen Wort-Ton-Beziehung seiner Vorbilder Leonhard Lechner Athesinus und Heinrich Schütz.



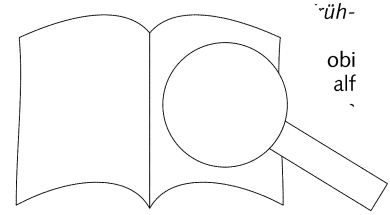
Hugo Distler (Privatbesitz)

### O Heiland

Die Liedmotette *O Heiland, der du die Himmel auf* aus dem Jahr 1933 ist eines der unverkennbarsten Kernlieder der Frühzeit des Komponisten in der Liedergeschichte. Die Melodie dieses Liedes bestimmt das Grundgerüst der Motette. Jedes Strophenpaar besteht aus zwei Strophen, die von Friedrich Spee verfasst sind. Im Original bei Friedrich Spee von Langenfeld sind dies die Strophen eins und fünf. Strophe 1 hat ihren Ursprung im Alten Testament bei dem

Propheten Jesaja – zunächst bei Jesaja 45, Vers 8: *Träufet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit! Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit auf!* – ebenso bei Jesaja 64, Vers 1: *Ach dass du den Himmel zerrissest und führest herab.* Gemäß dieser mystisch-visionären Anlage setzt Hugo Distler das Geschehen nach einem verdichteten Beginn, in dem allen Stimmen die Anrufung *O Heiland, reiß die Himmel auf* mehrfach und in aller Dringlichkeit wiederholen, weiträumig in Szene. Er entspricht dieser der Sehnsucht einer ganzen Gemeinschaft nachkommenden Anrufung durch die Aufteilung in Frauen- und Männerchor mit aufgefächerter Disposition. Quasi von allen Seiten klingt zunächst vereinzelt im wechselnden Hin und Her der Frauen- und Männerstimmen der sehnsüchtige Ruf *Herab, herab*, ein Ausdruck existentiell durchwirkter Hoffnung. Die wiederholende Repetition, die Hugo Distler zu Beginn der vierten Verszeile der Strophe einsetzt, wirkt fast wie ein beinahe körperlich nachvollziehbares Fanfarenartig kurz und kraftvoll in den Alt in der Strophe. Das Bild der zweiten (fünftens) Strophe knüpft hier an die an das Licht der Erscheinung anderer Strophen an, die durch die Datierung der Motette in der ersten Strophe wird im ersten Strophenpaar elementar erhellt und in der zweiten Strophenpaar durch die Motette entstandenen drei Strophenpaaren ganz für sich klingen können, hat eines der bedeutendsten Gedichte Eichendorffs („Der Einsiedler“) und die romantische Idee zurückgegriffen und mit dem Distlerschen Melos verbunden. Während die Nacht bei Friedrich Langenfeld noch Zeit der inneren Not und Bekämpfung ist, ist sie bei Joseph Freiherr von Eichendorff in der Tradition Johann Wolfgang von Goethes und Matthäus Claudius' nunmehr wache Zeit der Erkenntnis und des Trostes. Sebastian N. Myrus führt seinen Text über die Zeit der Erwartung und Hoffnung bis hin zur Erfüllung. In seiner dritten Strophe klingt der Aufruf an die Engel, Hirten und die Weisen, sich auf den Weg zu machen, als ein Aufruf der Singenden an *alle* Hörenden.

<sup>1</sup> Eine erste, Wirken und Werk in den Blick nehmende Biographie veröffentlichte Ursula Herrmann, *Hugo Distler. Rufer und Mahner*, Berlin (Ost), 1972. Maßgeblich schließt an die Biographie von Barbara Distler-Haack an, *Hugo Distler. Die vollendeten*, Mainz, 2008.  
<sup>2</sup> Bruno Grusnick (1900–1995) war ein deutscher Organist und Komponist in Lübeck. Er führte zahlreiche Werke von Hugo Distler in diesem zum Durchbruch. Er war Herausgeber der Vokalwerke von Bernhard, einem Meistersänger, der das Hugo-Distler-Archiv nach ihm gründete.  
<sup>3</sup> Die Motette erschien 1934 bei der Bären-Reinhold-Verlagsanstalt, Hamburg, später dann als Einzelausgabe im Bären-Reinhold-Verlag, Kassel.



## Die Nacht wird licht

*Die Nacht wird licht* hat Hugo Distler im Original vermutlich 1935 auf das Gedicht *Die Sonne sinkt von hinnen* von Hermann Claudius (1878–1980) komponiert und 1936 veröffentlicht.<sup>4</sup> Die kleine Liedmotette ist in ihrer Form und der Behandlung der Stimmen eines der charakteristischsten Werke Hugo Distlers und ein Kleinod atmosphärischer Dichte. Die problematische Einordnung des Dichters des ursprünglichen Textes als Propagandist des Nationalsozialismus, die eine Aufführung unter schwierige Vorzeichen stellt, hat mich in der Tradition der Kontrafaktur zu einem neuen, den Advent in den Blick nehmenden Text veranlasst. Das Eingangsbild stellt sich der Allegorie aus Jesaja 9 mit der Vision des Lichts. Dabei geht die Distanz der Anschauung in der direkten Erlebniswelt des lyrischen Ichs auf, in der das Diffuse, fahl Verhangene parallel zur Prophetie Jesajas nicht ein unmittelbar tageszeitliches, sondern ein die Lebenswirklichkeit spiegelndes Dunkel ist. Die Erkenntnis *ein Kind ist's, Friedefürst genannt* reißt die Himmel auf und weist auf die letzten Strophen: In der vertrauenden Hinwendung zu diesem Kind eröffnet sich ein Resonanzraum, der alles Hoffen und Sehnen einlöst in Heimstatt und Geborgenheit. Die Melodieführung und der unterlegte Satz, den Hugo Distler dazu geschaffen hat, zeichnen sowohl jene Innigkeit und Intimität, die die verletzte Individualität wahren als auch eine Gemeingültigkeit, die darüber hinaus weist und einem gemeinschaftlichen Erleben Raum und künstlerisch komprimierte Wirklichkeit gibt. Diese besondere Atmosphäre ist bei Hugo Distler nicht nur zu seiner Zeit einzigartig.

## Heut ist uns ein Kindlein geboren

*Heut ist uns ein Kindlein geboren* ist wohl die erste geistliche vokale Werk- und Stilprobe des beinahe 20-jährigen Winfried Lüdemann datiert das Werk auf März 1928.<sup>5</sup> Das choralartig aufgebaute Lied hat trotz noch Schwächen und Unsicherheiten an der Motive und deren Ausformung nach dem Vorbild und wirkt teilweise noch unklar. Trotzdem geht es über eine einfache Melodie hinaus und weiß sich in einer atmosphärischen Gestalt sehr gut. Hier hat nur die erste Strophe eine Sequenz zur Weihnacht. Sebastian N. Myrus hat den Duktus aufgefasst, auf die oft zitierten zurückgegriffen und vor allem in drei Strophen den Friedensbringer und Erlöser

## lobt Gott, ihr Christen alle gleich

*lobt Gott, ihr Christen alle gleich* wurde vermutlich bereits 1933 begonnen und 1935 veröffentlicht. Sie fußt auf einer von Niemann stammenden Melodie, die bestimmend für den Charakter ist. Distlers Werk ragt aus den vielen Vertonungen dieses sehr bekannten Weihnachtsliedes aus mehreren Gründen heraus. Insbesondere der lebendige Wechsel

der Strophen zwischen dem fugierten Chorsatz und den Bicinien ist meisterlich. Hugo Distler hatte letztere bereits vorher, insbesondere im *Jahrkreis* op. 5 (1933) vielfach erprobt und sie hier gekonnt und mit leicht-schwebender Stimmführung eingebunden. Der Wechsel zeigt nicht nur eine sehr bewusste Auseinandersetzung mit dem Text jeder einzelnen Strophe, sondern gleichermaßen einen Nuancen auslotenden Ausdruckswillen, der das Spiel der Variation auch in der kleinen Form phantasievoll beherrscht.

## Zur Edition

Für diese Ausgabe wurden die jeweiligen Erstdrucke und folgend aufgeführte Manuskripte verwendet:

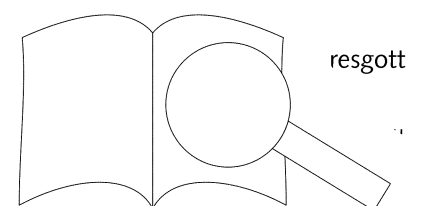
- A. *O Heiland, reiß die Himmel auf*. Autogr. Skizze (1932), Bayerische Staatsbibliothek München (Mbs), Signatur Mus. N. 119, 112 und 111.
- B. *Die Nacht wird licht*. Autogr. *Die Sonne sinkt von hinnen* (1935), München (D-Mbs), Signatur Mus. N. 119, 124.
- C. *Heut ist uns ein Kindlein geboren*. Skizze (1928), Bayerische Staatsbibliothek München (D-Mbs), Signatur Mus. N. 119, 111.
- D. *lobt Gott, ihr Christen alle gleich*. Autogr. Skizze (1933-1935), Bayerische Staatsbibliothek München (D-Mbs), Signatur Mus. N. 119, 114.

Christinenhof/Mecklenburg-Vorpommern für mehrfach eingereichte Manuskripte dieser Werke. Ebenso Sebastian N. Myrus hat den Duktus aufgefasst, auf die oft zitierten zurückgegriffen und vor allem in drei Strophen den Friedensbringer und Erlöser

Barbara Distler-Harth hat mich in erhellenden Gesprächen mit dem Sinnen und Sagen ihres Vaters vertrauter gemacht. Herrn Prof. Dr. Winfried Lüdemann, Stellenbosch (Südafrika), und Frau Dr. Uta Schaumberg von der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München danke ich sehr herzlich für wichtige Informationen und Hilfestellungen.

Herr Dr. Tobias Rimek besorgte umsichtig flankierend das Lektorat. Ihm wie den Spiritus Rectores des Carus-Verlags Stuttgart, Dr. Johannes Graulich und Dr. Uwe Wolf, danke ich, dass dieser kleine Band dergestalt neben der *Weihnachtsgeschichte* op. 10 (Carus Urtext 10.011) vorliegen kann und so das sublime Leuchten der Weihnachtsbotschaft im Oeuvre Hugo Distlers vermehrt zugänglich ist.

Christinenhof/Mecklenburg-Vorpommern  
August 2015



<sup>4</sup> Winfried Lüdemann hat den Duktus aufgefasst, auf die oft zitierten zurückgegriffen und vor allem in drei Strophen den Friedensbringer und Erlöser  
<sup>5</sup> Ebenda, S. 448.

# O Heiland, reiß die Himmel auf (1934)

für vierstimmigen gemischten Chor a cappella

Hugo Distler (1908–1942)

Strophen 1–2: Friedrich Spee von Langenfeld (1591–1635), 1622

Strophen 3–5: Sebastian N. Myrus (\*1977), 2014

Rasch, aber ohne Hast (Tempo I) ♩ = 144–152

*poco f*

Soprano

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, die Him - mel auf, die Him - mel, die  
 2. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, du schö - ner Stern, du Stern, - du  
 3. Komm Trost der Welt, komm uns zur Wacht, komm uns zur Wacht, komm uns, - komm  
 4. O Mor - gen - stern leucht uns zum Heil, leucht uns zum Heil, leucht uns, - leucht  
 5. Ihr En - gel, Hir - ten, wei - sen Herrn, ihr wei - sen Herrn, ihr wei - sen, ihr

Alto

1. O Hei - land, - reiß die Him - mel auf, die Him - mel auf, die Him - mel, die  
 2. O kla - re - - Sonn, du schö - ner Stern, du schö - ner Stern, du Stern, -  
 3. Komm Trost der - - Welt, komm uns zur Wacht, komm uns zur Wacht, komm uns,  
 4. O Mor - gen - stern leucht uns zum Heil, leucht uns zum Heil, leucht un  
 5. Ihr En - gel, - - Hir - ten, wei - sen Herrn, ihr wei - sen Herrn, ihr

Tenore

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, die Hi  
 2. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, du  
 3. Komm Trost der Welt, komm uns zur Wacht, kor  
 4. O Mor - gen - stern leucht uns zum Heil, l  
 5. Ihr En - gel, Hir - ten, wei - sen Herrn. Her

Basso

1. O Hei - land, - reiß die Him - mel auf, die  
 2. O kla - re - - Sonn, du schö Stern, du  
 3. Komm Trost der - - Welt, komm v Wacht, komm  
 4. O Mor - gen - stern leuch' Heil, um Heil, leucht  
 5. Ihr En - gel, - - Hir - ten, ei - sen Herrn, ihr

8

Etwas verbreitern

Sehr rasch (Tempo II) ♩

*p, ma cresc. sempre*

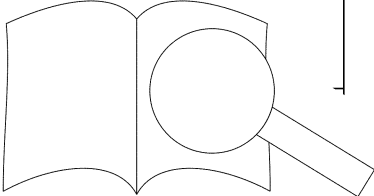
1. Him - mel auf! He - rab, i ab, he - rab, he - rab, he -  
 2. schö - ner Stern! Dich woll - ten wir, woll - ten wir, dich woll - ten  
 3. uns zur Wacht! Der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat  
 4. uns zum Heil, dein de dein Gna - den - strahl, dein Gna - den -  
 5. wei - sen Herrn, kor kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her -  
*mp*

1. Him - mel he - rab, he - rab, he - rab, he -  
 2. schö - ner wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten  
 3. uns uns, der Tag hat uns, der Tag hat  
 4. uns en - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den -  
 5. wei - her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her -  
*mp*

*p, ma cresc. sempre*

He - rab, he - rab, he - rab, he - rab.  
 Dich woll - ten wir, dich  
 Der Tag hat uns,  
 dein Gna - den - strahl,  
 kommt, eilt her - bei, k

1. mel, auf! He - rab, he - rab,  
 2. - - ner Stern! Dich woll - ten wir,  
 3. uns zur Wacht! Der Tag hat uns,  
 4. uns zum Heil, dein Gna - den - strahl,  
 5. wei - sen Herrn, kommt, eilt her - bei,



*mf* *poco f*

1. rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*mf* *poco f*

1. rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*mp* *mf* *poco f*

1. her - ab, her - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*mp* *mf* *poco f*

1. her - ab, her - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

(♩ = 108) Zeitmaß allmählich gemindert

*più f*

1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Strahl zu - teil, dein Strahl zu - teil,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*più f*

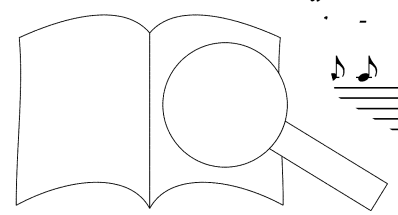
1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Strahl zu - teil, dein Strahl zu - teil,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*più f*

1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Strahl zu - teil, dein Strahl zu - teil,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*più f*

1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Strahl zu - teil, dein Strahl zu - teil,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,



*più f*

1. he - rab, he - rab vom Him - mel lauf! Reiß ab vom Him - mel  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf mit  
 3. der Tag, hat uns so müd ge - macht. Tritt wun - der - bar zu  
 4. dein Strahl, Gna - den - strahl werd uns zu - teil! Er - hell den Stall mit  
 5. kommt, eilt her - bei und seht den Stern, den Kö - nig, der er -

*più f*

1. he - rab, he - rab vom Him - mel lauf! Reiß ab vom Him -  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf  
 3. der Tag, hat uns so müd ge - macht. Tritt wun - der - bar  
 4. dein Strahl, Gna - den - strahl werd uns zu - teil! Er - hell den Stall  
 5. kommt, eilt her - bei und seht den Stern, den Kö - nig, der

*più f*

1. rab, he - rab vom Him - mel lauf! Reiß  
 2. wir, woll - ten wir, an - schau - en gern. O  
 3. uns, der Tag so müd ge - macht. Tritt  
 4. teil, dein Strahl, werd uns zu - teil! Er -  
 5. bei, kommt, eilt und seht den Stern, den

*più f*

1. rab, he - rab vom Him - mel lauf! Reiß  
 2. wir, woll - ten wir, an - schau - en gern, nn, vom  
 3. uns, der Tag so müd ge - macht. Tritt wun - der - der  
 4. teil, dein Strahl, werd uns zu - teil! Er - hell den  
 5. bei, kommt, eilt und seht den Stern, den Kö - nig,

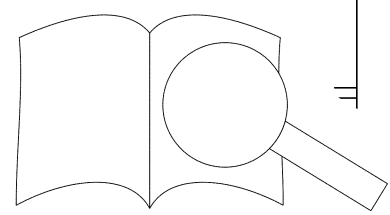
1. Tor — und Tür! he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dei - - - - - nem Schein! dich woll - ten wir, dich woll - ten wir.  
 3. uns - - - - - her - ein! Der Tag hat uns, der Tag hat  
 4. dei - - - - - nerr Licht! Dein Gna - den - strahl, dein Gna - den -  
 5. schie - - - - - ist. Kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her -

*p, ma cresc.*

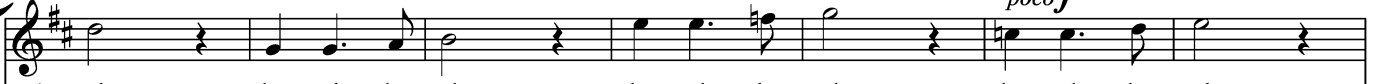
1. - mel Tor — und Tür! He - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. — mit dei - - - - - nem Schein! dich woll - ten wir, dich woll - ten wir.  
 3. — zu uns — her - ein! Der Tag hat uns, der Tag hat  
 4. — mit dei - - - - - nerr Licht! Dein Gna - den - strahl, dein Gna - den -  
 5. — er - - - - - ist. Kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her -

*p, ma cresc.*

1. mel Tor — und Tür! He - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. mit dei - - - - - nem Schein! dich woll - ten wir, dich woll - ten wir.  
 3. zu uns — her - ein! Der Tag hat uns, der Tag hat  
 4. mit dei - - - - - nerr Licht! Dein Gna - den - strahl, dein Gna - den -  
 5. der er - schie - nen ist. Kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her -



*poco f*



1. rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*poco f*

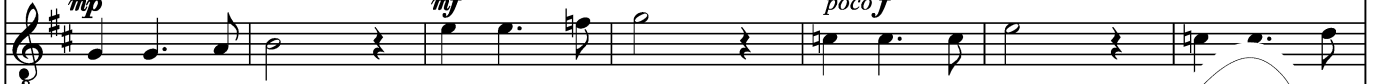


1. rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*mp*

*mf*

*poco f*

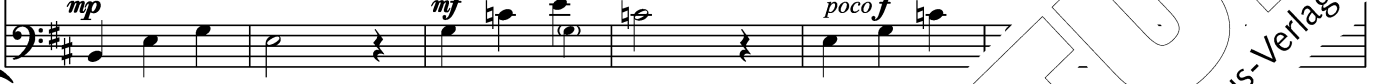


1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he -  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*mp*

*mf*

*poco f*



1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he - rab, he -  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

(♩ = 108)

*più f*

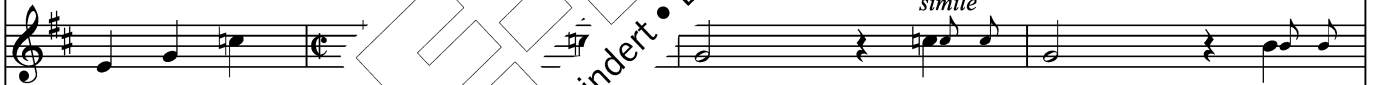
*7.ei.*

*anziehen*



1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*simile*



1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*simile*



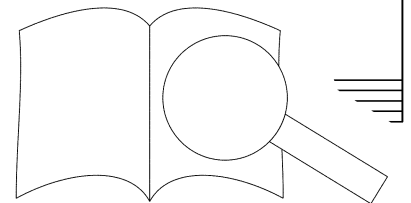
1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,

*più f*

*simile*



1. he - rab, he - rab, he - rab, he - rab,  
 2. dich woll - ten wir, dich woll - ten wir,  
 3. der Tag hat uns, der Tag hat uns,  
 4. dein Gna - den - strahl, dein Gna - den - strahl,  
 5. kommt, eilt her - bei, kommt, eilt her - bei,



kommt, eilt



*più f*

1. rab, he - rab, he - rab vom Him - mel  
 2. wir, woll - ten wir, woll - ten wir an - schau - en  
 3. Tag hat uns, hat uns so müd ge -  
 4. Strahl zu - teil, dein Strahl werd uns zu -  
 5. eilt her - bei, kommt, eilt und seht den

*più f*

1. rab, he - rab, he - rab vom Him - mel  
 2. wir, woll - ten wir, woll - ten wir an - schau - en  
 3. Tag hat uns, hat uns so müd ge -  
 4. Strahl zu - teil, dein Strahl werd uns zu -  
 5. eilt her - bei, kommt, eilt und seht den

*più f*

1. he - rab, he - rab, he - rab vom Him - mel  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir an - schau - en  
 3. hat uns, der Tag hat uns so müd ge -  
 4. zu - teil, dein Strahl, Gna - den - strahl werd uns zu -  
 5. her - bei, kommt eilt her - bei und se

*più f*

1. he - rab, he - rab, he - rab  
 2. woll - ten wir, woll - ten wir, woll - ten wir  
 3. hat uns, der Tag hat uns  
 4. zu - teil, dein Strahl, Gna - der  
 5. her - bei, kommt eilt her - bei

*più f*

1. lauf! Reiß rab, wo Schloss für!  
 2. gern! In Fins - ter - nis sein!  
 3. macht. Dein Mor - gen - rot wird e - wig sein.  
 4. teil! Er - schein in Je - su An - ge - sicht.  
 5. Stern. Das klei - ne Kind, den Her - ren Christ.

*più f*

1. lauf! Reiß rab, Rie - gel für!  
 2. gern! In Fins al - le sein!  
 3. macht. Dein Mor e - wig sein.  
 4. teil! Er - schein in Je - su An - ge - sicht.  
 5. Stern. Das klei - ne Kind, den Her - ren Christ.

1. Reiß rab, wo Schloss und Rie - gel für!  
 2. In Fins - ter - nis wir al - le sein!  
 3. macht. Dein Mor - gen - rot wird e - wig sein.  
 4. teil! Er - schein in Je - su An - ge - sicht.  
 5. Stern. Das klei - ne Kind, den Her - ren Christ.

# Die Nacht wird licht

auf den Liedsatz „Die Sonne sinkt von hinnen“ (1936)  
für vierstimmigen gemischten Chor a cappella

Hugo Distler (1908–1942)  
Text: Klaus-Martin Bresgott (\*1967), 2014

## Ruhige Viertel. Sehr gleichmäßig

Soprano

1. Der Tag ver - si - ckert ste - hend im Sand, im Laub ver -  
2. Das Strand - gut dei - ner Stun - den ist mit der Flut ver -  
3. Ge - bannt vom nächt' - gen Stei - gen er - kennt dein Herz im  
4. Dein Wohl, dein Un - be - ha - gen, dein Zwei - feln, dei - ne

Alto

1. Der Tag ver - si - ckert ste - hend im Sand, im Laub er -  
2. Das Strand - gut dei - ner Stun - den ist mit der Flut er -  
3. Ge - bannt vom nächt' - gen Stei - gen er - kennt dein Herz  
4. Dein Wohl, dein Un - be - ha - gen, dein Zwei - feln, dei - ne

Tenore

1. Der Tag ver - si - ckert ste - hend im Sand, im Laub er -  
2. Das Strand - gut dei - ner Stun - den ist mit der Flut er -  
3. Ge - bannt vom nächt' - gen Stei - gen er - kennt dein Herz  
4. Dein Wohl, dein Un - be - ha - gen, dein Zwei - feln, dei - ne

Basso

1. Der Tag ver - si - ckert ste - hend im Sand, im Laub ver -  
2. Das Strand - gut dei - ner Stun - den ist mit der Flut ver -  
3. Ge - bannt vom nächt' - gen Stei - gen er - kennt dein Herz im  
4. Dein Wohl, dein Un - be - ha - gen, dein Zwei - feln, dei - ne

4

1. ge - hend, fall'n ne, das  
2. schwun - den, was hie, er -  
3. Rei - gen Un - ter -  
4. Fra - gen un - ver -

1. ge - hend, auf  
2. schwun - den, un -  
3. Rei - gen Un -  
4. Fra - gen un -

1. ge - hend, fall'n Trä - nen auf  
2. schwun - den, was bleibt, schweigt un -  
3. Rei - gen der Hoff - nung Un -  
4. Fra - gen teilt es und un -

1. ge - hend, fall'n Trä - nen auf  
2. schwun - den, was bleibt, schweigt un -  
3. Rei - gen der Hoff - nung Un -  
4. Fra - gen teilt es und un -

ver

1. Land. Im Spin - nen - web der Zwei - ge geht mild das Licht zur  
 2. kannt. Die Wei - te at - met Stil - le, be - ruh - igt fällt dein  
 3. pfand. Die Nacht wird licht, ein Strö - men, tag - hell, will dich ver -  
 4. wandt trägt dich sein Stern in's Mor - gen und Brü - der - lich ge -

1. — das Land. Im Spin - nen - web der Zwei - ge geht mild das Licht zur  
 2. - er - kannt. Die Wei - te at - met Stil - le, be - ruh - igt fällt dein  
 3. - ter - pfand. Die Nacht wird licht, ein Strö - men, tag - hell, will dich ver -  
 4. - ver - wandt trägt dich sein Stern in's Mor - gen und Brü - der - lich ge -

1. — das Land. Im Spin - nen - web der Zwei - ge geht mild das  
 2. - er - kannt. Die Wei - te at - met Stil - le, be - ruh -  
 3. - ter - pfand. Die Nacht wird licht, ein Strö - men, tag - hell,  
 4. - ver - wandt trägt dich sein Stern in's Mor - gen und Brü

1. Land. Im Spin - nen - web der Zwei - ge geht mild  
 2. kannt. Die Wei - te at - met Stil - le, be - ruh  
 3. pfand. Die Nacht wird licht, ein Strö - men, tag -  
 4. wandt trägt dich sein Stern in's Mor - gen und

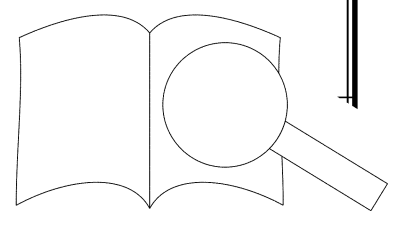
11

1. Nei - ge, fließt ü - ber in des Him - mels Rand.  
 2. Wil - le in dei - nes Va - ters off' - ne Hand.  
 3. söh - nen ein Kind ist's, Frie - de - fürst ge - nannt.  
 4. bor - gen um - hüllt dich trös - tend sein Ge - wand.

1. Nei - ge, fließt ü - ber in des Him - mels Rand.  
 2. Wil - le in dei - nes Va - ters off' - ne Hand.  
 3. söh - nen ein Kind ist's, Frie - de - fürst ge - nannt.  
 4. bor - gen um - hüllt dich trös - tend sein Ge - wand.

1 ge, fließt ü - ber in des Him - mels Rand.  
 2 le in dei - nes Va - ters off' - ne Hand.  
 3 nen ein Kind ist's, Frie - de - fürst ge - nannt.  
 4 bor - gen um - hüllt dich trös - tend sein Ge - wand.

1 - ge, fließt ü - ber in des Him - mels  
 2 - le in dei - nes Va - ters off' - ne  
 3. söh - nen ein Kind ist's, Frie - de - fürst ge -  
 4. bor - gen um - hüllt dich trös - tend sein Ge - wand.



# Heut ist uns ein Kindlein geboren (1928)

Wir harren dein, Erlöser Christ  
für vierstimmigen gemischten Chor a cappella

Hugo Distler (1908–1942)

Strophe A: zur Weihnacht nach Martin Luther (1483–1546), 1535  
Strophen 1–3: zum Advent von Sebastian N. Myrus (\*1977), 2014

Soprano

Alto

Tenore

Basso

A Heut  
1. Wir,  
2. Jetzt,  
3. Dich,

A Heut  
1. Wir,  
2. Jetzt,  
3. Dich,

A Heut,  
1. Wir  
2. Jetzt  
3. Dich

heut  
har  
bricht  
grü

ist  
wir  
jetzt

A Heut, heut ein Kind-lein ge-  
1. Wir, wir - an, Er - lö - ser  
2. Jetzt, je - br. gu - te Zeit uns  
3. Dich, - n wir, o Wun - der -

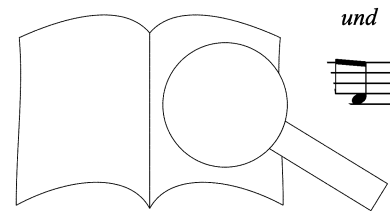
6

A ist uns ein Kind - le.  
1. wir har - ren dein, Ch  
2. jetzt bricht die Ze  
3. dich grö - ßen

ein ge - born, ein Kind - lein ge - born, von  
ar - ren dein, wir har - ren dein, der  
gu - te Zeit, die Zeit uns an, dein  
- Wun - der - bar, o Wun - der - bar, o

oorn, ge - born, ein Kind - lein, von ei - ner  
- lö - ser, wir har - ren, har - ren dein der du uns  
Zeit, jetzt bricht die Zeit uns dens -  
dich grö - ßen, dich grö - ßen wir, Wun - d und

an Kind - lein.  
Er - lö - ser Christ,  
die Zeit uns an,  
3. oar, - o Wun - der - bar,



Strophe A nach dem Manuskript von 1928, die Strophen 1–3 zur alternativen Verwendung als Adventsmotette.

A von ei - ner Jung - frau er - korn. Wär uns — das Kind - lein nicht — ge - born,  
 1. der du uns ver - hei - ßen bist. Wir hof - fen auf — dich in — der Nacht,  
 2. dein Frie - dens - bund gilt fort - an. Als Trös - ter kommst du in — die Welt,  
 3. o Rat, Kraft, — Held — für - wahr, o E - wig Va - ter tritt — her - ein!

A ei - ner Jung - frau — aus - er - korn. Wär uns — das Kind - lein nicht ge - born,  
 1. du — uns lang — ver - hei - ßen bist. Wir ho - fen auf dich in der Nacht,  
 2. Frie - dens - bund — gilt uns — fort - an. Als Trös - ter kommst du in die Welt,  
 3. Rat — und Kraft — und Held — für - wahr, o E - wig Va - ter, tritt her - ein!

A Jung - frau — aus - er - korn, das kind - lein  
 1. lang ver - hei - ßen bist. Wir hof - fe  
 2. bund gilt uns — fort - an. Als Trös -  
 3. Kraft — und Held — für - wahr; o Va -

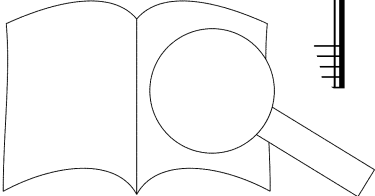
A aus - er - korn, Jung - frau — aus - er - korn,  
 1. hei - ßen bist, ver - hei - ßen bist.  
 2. uns — fort - an, gilt uns — fort - an.  
 3. Held — für - wahr, Held — für - wahr;

A so wärn wir le - samt ver - lorn, ver - lorn.  
 1. zieh bei uns — mit al - ler, al - ler Macht.  
 2. für je - den, dir wohl, dir wohl - ge - fällt.  
 3. O Frie de - fi wir har - ren, har - ren dein.

A so le - samt ver - lorn, ver - lorn.  
 1. ziel — mit al - ler Macht, mit Macht.  
 2. für dir wohl - ge - fällt, ge - fällt.  
 3. fürst, wir har - ren dein, ja dein.

A bor samt ver - lorn, wir al - le - samt ver - lorn, ver - lorn, ver - lorn.  
 1. N t al - ler Macht, mit al - ler, al - ler Macht, mit al - ler Macht.  
 2. dir wohl - ge - fällt, für je - den, der dir ge - fällt, fällt.

A or, so wärn wir al - le - samt ver - lorn,  
 1. in Nacht, zieh bei uns ein mit al - ler Macht,  
 2. in sie Welt, für je - den, der dir wohl - ge - fällt,  
 3. tritu — her - ein! O Frie - de - fürst, wir har - ren dein,



# Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (1935)

Kleine Choralmotette auf die Weihnacht  
für vierstimmigen Chor a cappella

Hugo Distler (1908–1942)

Text: Nikolaus Heermann (um 1510–1561), 1560

Soprano <sup>\*)</sup>

1. Lobt Gott, ihr Chris-ten al - - - le - gleich in  
3. Er äü - bert sich all sei - - - ner Gwalt, wird  
5. Heut schließt er wie - der auf \_\_\_\_\_ die Tür zum

Alto

1. Lobt Gott, ihr Chris-ten all - le - gleich in sei - ner ten  
3. Er äü - bert sich all sei - ner Gwalt, wird nied - re -  
5. Heut schließt er wie - der auf die - Tür zum schö

Tenore

1. Lobt Gott, ihr Chris  
3. Er äü - bert sich  
5. Heut schließt er w' au \_\_\_\_\_ at \_\_\_\_\_

Basso

1. Lobt Gott is - le - gleich  
3. Er äü - bert sich a - ner Gwalt  
5. Heut schließt er e. a. die Tür

5

sei - nem höchs - ten Thron, in sei - nem  
nied - rig und ge - ring, wird nied - rig  
schö - nen Pa - ra - deis, zum schö - nen

Thron,  
ring,  
deis,

ten Thron, in sei - nem höchs -  
ge - ring, wird nied - rig und  
Pa - ra - deis, zum schö - nen Pa -

sei - nem  
rig  
en

\*) Die Motette kann sehr gut auch in G-Dur gesungen werden.

9

höchs - ten Thron, der heut schließt auf sein Him - mel -  
 und ge - ring, und nimmt an ein - nes Knechts Ge -  
 Pa - ra - deis; der Che - rub steht nicht mehr da -

- ten Thron, der heut schließt auf sein Him - mel - reich und  
 ge - ring, und nimmt an ein - nes Knechts Ge - stalt, der  
 ra - deis; der Che - rub steht nicht mehr da - für, Gott

höchs - ten Thron, der heut schließt auf sein Him -  
 und ge - ring, und nimmt an ein - nes Knechts  
 Pa - ra - deis; der Che - rub steht nicht mehr

nem höchs - ten Thron, der heut schließt auf sein  
 rig und ge - ring, und nimmt an ein - nes  
 nen Pa - ra - deis; der Che - rub steht nicht mehr

13

reich und schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns, und schenkt uns  
 stalt, der Schöp - fer al - ler Ding, der Schöp - fer der Schöp -  
 für, Gott sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Gott sei

schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns, und schenkt  
 Schöp - fer al - ler Ding, der Schöp - fer, der Schöp -  
 sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Gott sei

mel - reich,  
 Ge - stalt  
 da - für.

mel - reich,  
 Ge - stalt  
 da - für.

17

und schenkt  
 der Schöp  
 Gott sei

er und

Sohn.  
 Ding.  
 Preis.

nen  
 ler  
 und

Sohn.  
 Ding.  
 Preis.

und schenkt uns sei - nen Sohn.  
 der Schöp - fer al - ler Ding.  
 Gott sei Lob, Ehr und Preis.

und schenkt uns sei - nen Sohn.  
 der Schöp - fer al - ler Ding.  
 Gott sei Lob, Ehr und Preis.

\*) Bass geteilt. 2. Bass nur mit wenigen Stimmen besetzen.

Tenore 21

2. Er kommt aus sei - nes Va - ters \_ Schoß und wird ein Kind - lein klein, \_\_\_\_\_

Basso

2. ... und wird ein Kind - lein klein, er liegt dort

26

... in ei - nem Krip - pe - lein, in ei - nem \_ Krip - pe - lein. \_\_\_\_\_

e - lend, nackt und \_ bloß in ei - nem Krip - pe - lein. \_\_\_\_\_

Soprano

32

4. Er wird ein Knecht und ich \_\_\_\_\_ ein Herr; das mag ei - sei sein.

Alto

4. Er wird ein Knecht und ich, ich \_\_\_\_\_ ein Herr; das mag ein Wech

36

Wie könnt es \_\_\_\_\_ ur \_\_\_\_\_ li - cher, das

\_\_\_\_\_ könnt es doch sein freund - \_\_\_\_\_ li - cher, das

her

Je - su - lein, das her - ze Je - su

her - ze Je - su - lein, das her - ze Je - su

